

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 22.01.2026

Antrag Fürstenried West 3:

**Kündigung von Tiefgaragenstell- und Außenstellplätzen im Quartier –
Rechtmäßigkeit, soziale Folgen und Ersatzlösungen prüfen**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt,

1. zu prüfen, ob die Kündigungen von Tiefgaragenstellplätzen im Quartier Fürstenried West – insbesondere in der Bellinzonastraße – formell und materiell rechtmäßig erfolgt sind; Außenstellplätze wurde bereits vor Monaten für die langjährigen Mieter (teilweise Wohnmobile) gekündigt, ohne dass der Platz tatsächlich bis heute in irgendeiner Form für die Nachverdichtung/Baubetrieb genutzt wurde.
2. dabei insbesondere zu untersuchen,
 - ob eine baurechtliche Genehmigung für die angekündigten Sanierungsmaßnahmen an den Tiefgaragen tatsächlich vorliegt,
 - ob der Sanierungsbedarf nachvollziehbar und belegt ist,
 - ob die Sanierungsphase bis Sommer 2028 gerechtfertigt ist
 - ob die Kündigungen einheitlich, transparent und fristgerecht ausgesprochen wurden;
3. darzustellen, ob und in welchem Umfang die gekündigten Stellplätze nach Abschluss der Maßnahmen wieder zur Verfügung gestellt werden sollen, und zu welchem Preis;
4. die sozialen Auswirkungen des Wegfalls von rund 200 Stellplätzen auf die betroffenen Mieter*innen darzustellen, insbesondere für
 - mobilitätseingeschränkte Personen,
 - ältere Menschen,
 - Haushalte mit beruflicher Abhängigkeit vom Pkw;
5. zu prüfen, ob während der Bauzeit oder dauerhaft Ersatzparkmöglichkeiten bereitzustellen sind bzw. angeordnet werden können;
6. dem Stadtrat Bericht zu erstatten.

Begründung

Im Quartier Fürstenried West wurden zwei Tiefgaragen mit jeweils rund 100 Stellplätzen kurzfristig und ohne einheitliche Kommunikation gekündigt. Teilweise erhielten Mieter*innen

Kündigungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten, andere wiederum gar keine Kündigung, obwohl sie Stellplätze nutzen. Dies wirft erhebliche Fragen hinsichtlich der Rechtmäßigkeit und Transparenz des Vorgehens auf.

Bereits vor den Kündigungen bestand im Quartier ein erheblicher Parkdruck, der sich durch laufende Baumaßnahmen zusätzlich verschärft hat. Öffentlicher Raum wird zunehmend durch Baustellenfahrzeuge blockiert. Für viele Mieter*innen – darunter langjährig im Quartier lebende Menschen – stellt der Verlust des Stellplatzes eine erhebliche Belastung im Alltag dar.

Unklar ist zudem, ob die angekündigte Sanierung der Tiefgaragen tatsächlich durchgeführt wird oder ob der Wegfall der Stellplätze dauerhaft geplant ist. Auch ist bislang nicht nachvollziehbar dargelegt worden, ob entsprechende baurechtliche Genehmigungen vorliegen.

Angesichts der Dimension des Projekts und der sozialen Auswirkungen ist eine umfassende Prüfung durch die Stadtverwaltung erforderlich. Dies gilt umso mehr, als die Wohnanlage von einer staatsnahen Institution – der Bayerischen Versorgungskammer – gehalten wird, an die erhöhte Anforderungen an Sorgfalt, Transparenz und soziale Verantwortung zu stellen sind.

Initiative: Dirk Höpner (Stadtrat München-Liste)